

KOMMUNIQUE

über die außerordentliche Sitzung des Komitees
der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten
des Warschauer Vertrages

Am Oktober 1983 fand in BERLIN unter dem Vorsitz des Ministers für Nationale Verteidigung der Deutschen Demokratischen Republik, Armeegeneral Heinz Hoffmann, eine außerordentliche Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages statt.

An der Sitzung nahmen teil:

Von der Volksrepublik Bulgarien - Armeegeneral Dobri Dshurow,
Minister für Volksverteidigung der VRB;

von der Ungarischen Volksrepublik - Armeegeneral Lajos Czinege,
Minister für Landesverteidigung der UVR;

von der Deutschen Demokratischen Republik - Armeegeneral Heinz Hoffmann,
Minister für Nationale Verteidigung der DDR;

von der Volksrepublik Polen - Waffengeneral Florian Siwicki,
Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung der VRP - Chef
des Generalstabes der Polnischen Armee;

von der Sozialistischen Republik Rumänien - Generaloberst Constantin Olteanu,
Minister für Nationale Verteidigung der SRR;

von der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken - Marschall der Sowjetunion D. F. Ustinow, Minister für Verteidigung der UdSSR;
von der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik - Armeegeneral Martin Dzur, Minister für Nationale Verteidigung der CSSR;
vom Vereinten Kommando - Marschall der Sowjetunion V. G. Kulikow, Oberkommandierender der Vereinten Streitkräfte und Armeegeneral A. I. Gribkow, Chef des Stabes der Vereinten Streitkräfte.

Das Komitee der Verteidigungsminister erörterte im Geiste der PRAGER Politischen Deklaration vom 05. Januar 1983 und der MOSKAUER Erklärung führender Partei- und Staatsfunktionäre aus sieben sozialistischen Staaten vom 28. Juni 1983 die Situation in Europa und faßte entsprechende Beschlüsse.

Die Sitzung verlief in einer sachlichen Atmosphäre im Geiste der Freundschaft und des gegenseitigen Einverständnisses.